## Freiburg hat die Wahl

Badische Zeitung vom 08.06.09

Am Sonntag gilt's: Rund 154 000 Freiburgerinnen und Freiburger haben die Wahl und können bei der Europa- und bei der Kommunalwahl ihre Stimme abgeben. Entschieden wird über die künftige Zusammensetzung des 48-köpfigen Freiburger Stadtparlaments und auch über die Ortschaftsräte in den Ortsteilen. Das Ergebnis der Europawahl wird bereits am Sonntagabend vorliegen, die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl wird erst am Montag ausgezählt.

Die Europawahl 2004 brachte ein durchaus historisches Ergebnis: Mit 36,8 Prozent wurden die Grünen erstmals bei einer Wahl in Freiburg stärkste politische Kraft. Die CDU erreichte mit 30,0 Prozent Platz zwei, die SPD war damals – mitten im Agenda-2010-Tief – spektakulär auf 18,1 Prozent abgesackt. Morgen darf sich Franziska Brantner dank ihres elften Platzes auf der grünen Bundesliste große Hoffnungen machen, SPD-Kandidatin Gaby Rolland steht – wie vor fünf Jahren – vor einer Zitterpartie: Schafft die SPD bundesweit 28 Prozent, würde sie ins Europaparlament einziehen. Bei der CDU kandidiert Andreas Schwab aus Rottweil, für die Linke geht der Freiburger Wilfried Telkämper ins Rennen.

Mit großer Spannung wird in Freiburg das Ergebnis der Kommunalwahl erwartet. Elf Listen (zwei mehr als vor fünf Jahren) mit 532 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich dem Wählervotum. 2004 erhielt die CDU mit 26,1 Prozent die meisten Stimmen, hauchdünn vor den Grünen, die auf 25,8 Prozent kamen. Der SPD blieben auf Platz 3 nur 17,1 Prozent. Gewinne verzeichneten die Linke Liste-Solidarische Stadt, die drei Sitze erzielte, sowie die Kulturliste, die erstmals zwei Sitze erhielt. Wie sich der neue Gemeinderat zusammensetzt, soll am Montag gegen 17 Uhr feststehen, wenn Oberbürgermeister Dieter Salomon das Endergebnis bekannt geben wird.

Doch vor dem Ergebnis steht das Ereignis – die Wahl selbst. Wie läuft sie ab? Hier die wichtigsten Fakten für morgen.

Die 148 Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Adresse seines Wahllokales findet man auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Diese muss man, zusammen mit dem Personalausweis, ins Wahllokal mitbringen. Wer die Wahlbenachrichtigungskarte verloren hat, kann trotzdem wählen: Die Wahlhelfer schauen anhand des Ausweises im Wählerverzeichnis nach, ob man wahlberechtigt ist.

Die Stimmzettel für die Kommunalwahlen haben die Wähler bereits zugeschickt bekommen. Es ist einfacher, sich diese daheim anzuschauen und auszufüllen – wer sich erst in der Wahlkabine Gedanken zu 532 Kandidaten macht, verursacht wahrscheinlich lange Warteschlangen. Den Stimmzettel für die Europawahl bekommt man im Wahllokal.

Abstimmen: Bei der Europawahl ist das einfach, denn hier kann jede Wählerin und jeder Wähler genau eine Stimme vergeben.

Bei der Wahl zum Gemeinderat darf jeder Wähler 48 Stimmen vergeben – weniger ja, mehr nein. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten: Wer einen Stimmzettel (von

elf) unverändert lässt, vergibt "automatisch" an alle 48 Kandidatinnen und Kandidaten dieser Liste je eine Stimme. Man kann aber auch verschiedene Kandidaten auf verschiedenen Listen wählen (panaschieren) oder einem Kandidaten bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Aber Achtung: Zum Schluss dürfen nicht mehr als 48 Stimmen vergeben sein, sonst ist die Wahl ungültig – also sorgfältig zusammenzählen.

Bei der Wahl der Ortschaftsräte in Ebnet, Hochdorf, Kappel, Lehen, Munzingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen ist die Zahl der Stimmen je nach Ortschaft unterschiedlich. Wie viele Stimmen man vergeben kann, steht auf den Stimmzetteln.

Grundsätzlich gilt beim Ausfüllen und späteren Auswerten: Der Wählerwille muss erkennbar sein. Wenn man zum Beispiel eine Stimme zuviel vergibt, kann man diese wieder streichen; das muss für die, die auszählen, nur klar erkennbar sein.

Barrierefreie Wahlräume für Gehbehinderte befinden sich in der Mühlmatten-Schule (Hochdorf), der Schauinsland-Schule (Kappel), dem Deutsch-Französischen Gymnasium (Runzstraße), dem Walter-Eucken-Gymnasium (Glümerstraße), der Karoline-Kaspar-Schule (Vauban), der Clara-Grunwald-Schule (Rieselfeld), der Erwachsenenbegegnungsstätte (Sulzburger Straße), der Albert-Schweitzer-Schule (Landwasser) und der Steinriedhalle (Waltershofen).

Eine Besonderheit wird es dieses Mal in Sachen Europawahl geben: Die Forschungsgruppe Wahlen und Infratest dimap machen für die Fernsehanstalten ARD und ZDF Hochrechnungs-Stichproben in Freiburg. Dazu befragen Korrespondenten Wählerinnen und Wähler in den Wahlbezirken 120-03 (Neuburg), 422-02 (Mittelwiehre) und 680-02 (Vauban). Das Ganze ist freiwillig und anonym, wer mitmacht, dessen Angaben fließen in die bundesweite Prognose ein, die um 18 Uhr im Fernsehen präsentiert wird.